

Projektleitung: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch

Berufsrelevantes Allgemeinwissen I+II

Prüfungsvorbereitung online

Vorläuferprojekte

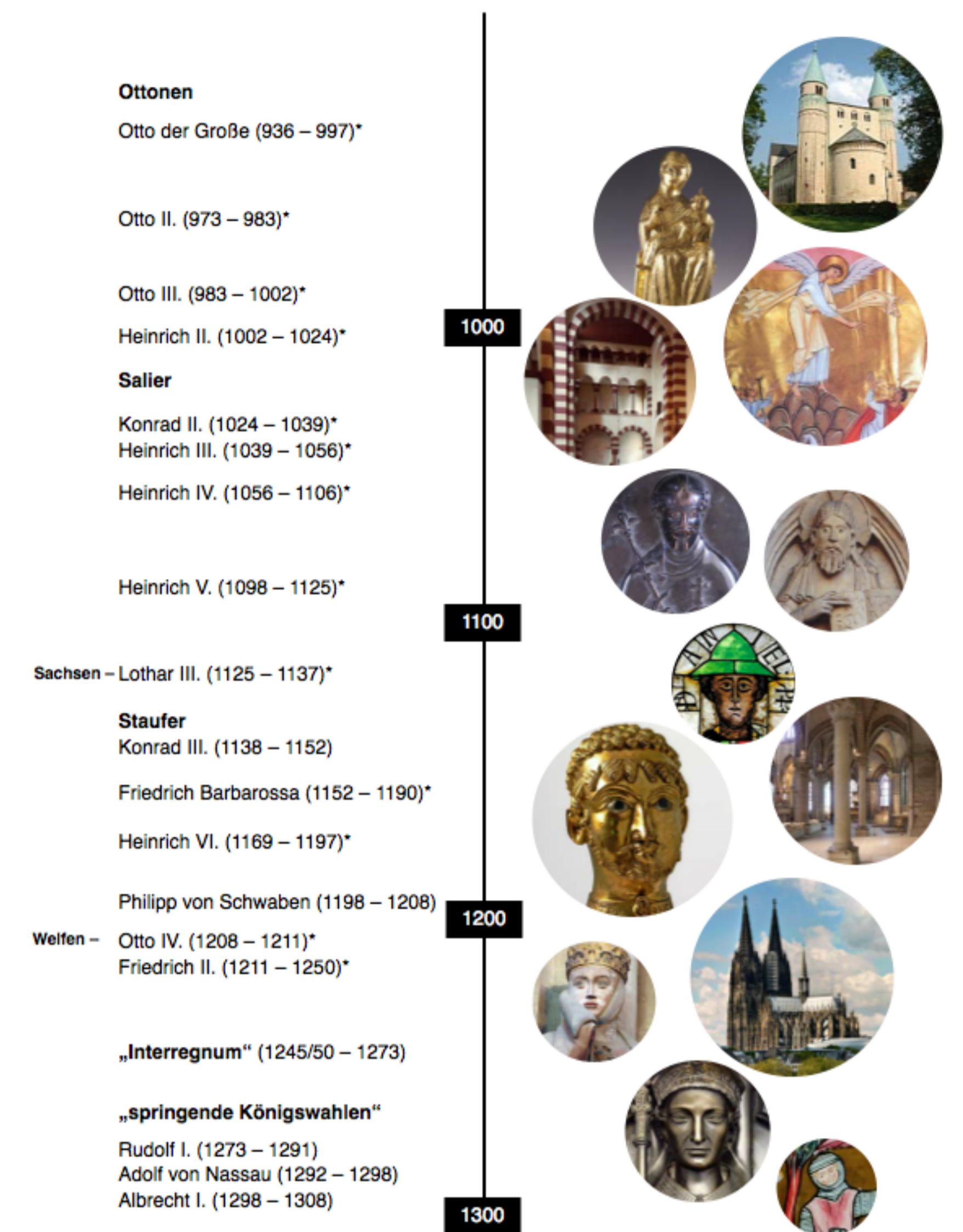
Die Kunst im Rheinland - 200 Meisterwerke, ein Ilias-Lernmodul für Bachelor-Studierende, begründete im Wintersemester 2009 das seither stetig wachsende digitale Selbstlernangebot des Instituts für Kunstgeschichte. Hinzu traten ab dem Sommersemester 2012 zwei Lernmodule für Master-Studierende zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen im Bereich der spätantiken und mittelalterlichen sowie der neueren und neuesten Kunstgeschichte, die sogenannten „Mickeln-Prüfungen“ (benannt nach dem Veranstaltungsort des dreitägigen Kolloquiums). Beide Projekte konnten mit finanzieller Unterstützung des eLearning-Förderfonds realisiert werden.

Neue Anforderungen

2013 beschlossen die Lehrenden des Instituts eine umfassende Überarbeitung und Neustrukturierung des bestehenden Lernkanons für die Master-Abschlussprüfungen der beiden Kolloquien zum *Berufsrelevanten Allgemeinwissen im Bereich der spätantiken und mittelalterlichen, neueren und neuesten Kunstgeschichte*. Das Lernpensum sollte verringert, der auf den Studierenden lastende Prüfungsdruck somit vermindert und die Zahl der Prüfungsrücktritte nachhaltig gesenkt werden. Aus ehemals rund 2000 wurden 2 x 600 Werke. Die Änderung des Prüfungsstoffs erforderte auch eine Überarbeitung der beiden bestehenden Ilias-Lernmodule. Anstelle einer bloßen Aktualisierung der Lerninhalte entschied sich das eLearning-Team des Instituts unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch allerdings für einen kompletten Relaunch des bisherigen Angebots.

Selbststudium 2.0

Seit Oktober 2013 entsteht mit *Berufsrelevantes Allgemeinwissen I+II* ein neuer epochenübergreifender Online-Kurs, der nicht nur erweiterte, den neuen Standards entsprechende Versionen beider Lernmodule in sich vereint, sondern auch eine Reihe von Zusatzfeatures bietet – Teil I ist seit Februar 2014 online zugänglich. Neben den bereits in der Vorgängerversion enthaltenen Selbsttests, die den Studierenden die realistische Selbsteinschätzung ihres Lernfortschritts erleichtern sollen, wurde den Modulen eine kontinuierlich erweiterbare Material- und Weblink-Sammlung an die Seite gestellt. In den Materialpool, der bereits einen Grundstock an Karten, Diagrammen, Zeitleisten und Stammbäumen bereithält, sollen künftig sowohl von Seiten der Dozierenden als auch seitens der Studierenden weitere selbstangefertigte Lernunterlagen eingespeist werden. Die Linksammlungen sollen den Lernenden nicht nur nützliche Tools wie fach- und epochenspezifische Online-Lexika, Datenbanken oder Literatursuchmaschinen an die Hand geben, sondern durch Verweise auf aktuelle Forschungsvorhaben, wissenschaftliche Netzwerke und verwandte eLearning-Projekte zugleich dazu anregen, sich einmal außerhalb des gewohnten Rahmens mit den Prüfungsgegenständen zu beschäftigen. Ein anonymisiertes Online-Forum, das Raum für Hilfestellungen, Tipps und Fragen bietet, erleichtert den Austausch der Studierenden untereinander. Verbesserungswünsche, Kritik oder Ideen für den weiteren Ausbau des Lernangebots können ohne Umwege direkt an den institutseigenen eLearning-Support gerichtet werden.



Keine „Angst vor Mickeln“ mehr

Erklärtes Ziel des Projektes und seiner beiden Vorläufer war und ist es, den Prüfungsjüngsten der Studierenden aktiv entgegen zu wirken. Diesem Anspruch versucht der Online-Kurs gerecht zu werden, indem er sämtliche für eine erfolgreiche Prüfungsvorbereitung notwendigen Informationen strukturiert und übersichtlich an einem Ort bündelt. Die Reaktionen der Studierenden sind bislang überwiegend positiv.

